



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Linie und Form**

**Crane, Walter**

**Berlin [u.a.], [circa 1910]**

Art der Linie

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76833](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76833)

Haben wir uns eine gewisse Fähigkeit in der Wiedergabe von Formen durch Linien erworben, so werden wir weitere Ausdrucksmöglichkeiten in ihrer Anwendung finden und zu bemerken anfangen, wie verschiedene Merkmale der Form und die tatsächlichen Verhältnisse durch Abänderungen in der Art und Weise unseres Umrisses ausgedrückt werden können.

Wollen wir z. B. eine Pflanze oder eine Blume zeichnen, so müssen wir bemüht sein, durch die Art unserer Linie den Unterschied zwischen den schön geschwungenen Bogenlinien der Lilie, dem festen Fruchtboden und den steifen Randblättern der Blüte des Maßliebchens und den zarten seidenglänzenden Falten der Mohnblume deutlich zu machen.

Da aber die Blätter vor den Blüten kommen, so dürften wir am besten mit Blattformen beginnen und z. B. die Eigenart von Eichen-, Buchen-, Linden- und Nußbaumblättern mittels des Umrisses naturgetreu darstellen. Zuerst werden wir uns vermutlich von unserem Umriß, als nicht voll genug, unbefriedigt fühlen; er wird uns mager in seiner Ausdrucksfähigkeit und kleinlich in der Gestaltung der Form erscheinen. Dies kommt wahrscheinlich daher, daß wir uns in der Raumentfaltung zu sehr beschränkt — den Umriß zu sehr den Grenzlinien der Form genähert haben. Um dem abzuweichen, kann man nichts Besseres tun, als die Form des Gegenstandes, den wir zeichnen wollen (Blatt, Blume oder Figur), mit vollem Pinsel in schwarzer Silhouette hinzuwerfen, wobei man den Gegenstand gegen das Licht oder weißes Papier hält, so daß seine wirkliche Umgrenzung klar hervortritt, ohne durch Eigentümlichkeiten der Oberfläche oder Schatten verwischt zu werden, und dann, indem wir unsere Aufmerksamkeit lediglich auf den Rand lenken, ihn

1. Kapitel.  
Die Rechteck-  
methode.

Art der Linie.

1. Kapitel. so sorgfältig wie möglich in seiner ganzen Ausdehnung  
Art der Linie. mit der schwarzen Farbe ausfüllen. Wenn wir dann  
das Ergebnis mit unserem Umriß vergleichen, so

Charakteristi-  
sche Linien  
der Form und  
Gestalt von  
Blumen: Lilie  
und Mohn.



werden wir leicht erkennen, wo der Fehler liegt, und die Übung in diesem Entwerfen der vollen Silhouette mit dem Pinsel wird uns eine breitere Zeichnungsweise verschaffen, bis uns ein guter Umriß zu einer guten Auffassung der Raumverhältnisse hinleitet, und

als allgemeiner Grundsatz beim Zeichnen kann es empfohlen werden, den Umriß eines Dinges besser neben die Grenzsilhouette der Form als in diese hineinzustellen. Das heißt, wenn die Figur oder der Gegenstand sich hell auf dunklem Grunde abhebt, so bezeichnet die Linie in diesem Falle den Rand gegenüber dem Hintergrund. Erscheint dagegen die Figur schwarz auf weißem Grunde, so müßte der Umriß sich offenbar innerhalb der Silhouette befinden

1. Kapitel.  
Art der Linie.



Silhouette  
von Buchen-  
blättern und  
Linien-  
darstellung  
derselben.



oder seine feine Umgrenzung gelangt nicht zur Wirkung.

Eine andere wichtige Eigenschaft der Linie besteht in ihrer Fähigkeit, Bewegung auszudrücken oder den Anschein davon zu erwecken. Durch ein Gesetz unlöslicher Gedankenverbindung sind Wellenlinien, die sich der Wagerechten nähern oder zu ihr herniederleiten, mit dem Eindruck der Ruhe verknüpft, während gebrochene Kurven und rechteckig sich schneidende Linien immer Tätigkeit und Unruhe oder Widerstand gegen eine irgendwie beschaffene Kraft bezeichnen.

Darstellung  
von Bewegung  
durch Linien.